



Presseinformation

12.11.2000

Keerlke 2000 für Gernot de Vries

Als niederdeutscher Autor, der 1982 die hohe Auszeichnung des Fritz-Reuter-Preises der Stiftung FVS zu Hamburg erhielt, ist er seit langen bekannt. Den Keerlke-Preis 2000 des Vereins Oostfreeske Taal erhielt Gernot de Vries am vergangenen Sonntag aber nicht für sein literarisches Werk. Acht Jahre lang hat er an dem Manuskript für ein modernes und aktuelles Wörterbuch des ostfriesischen Plattdeutsch gearbeitet, das im Juni dieses Jahres endlich erscheinen konnte. Die Ausdauer, die Kraft und die Zeit, die Gernot de Vries dafür einsetzte, bewegten den Verein dazu, ihm den diesjährigen Keerlke zu verleihen.

Gernot de Vries wurde 1925 in Völlenerfeh'n geboren und hat in seinem Arbeitsleben als Pastor, das ihn in verschiedene Gebiete Ostfrieslands führte, mehrere Dialekte des ostfriesischen Plattdeutsch kennengelernt. Er arbeitete zuletzt in Aurich, wo er auch heute noch mit seiner Frau Sigrid wohnt. Als 1992 der plattdeutsch-hochdeutsche Teil des Ostfriesischen Wörterbuchs fertiggestellt war, fragte der Verleger Theo Schuster bei de Vries an, ob er wohl Interesse daran hätte, das hochdeutsch-plattdeutsche Gegenstück zu erarbeiten.

Gernot de Vries konnte damals nicht ahnen, daß er sich auf ein Unterfangen einließ, das ihn acht Jahre seines Lebens intensiv begleiten sollte. 15.000 Stichworte wurden von ihm bearbeitet, wobei er überprüfen mußte, ob die ihm bekannten Übersetzungen ins Plattdeutsche heute noch geläufig und in allen Teilen Ostfrieslands bekannt sind. Als das Manuskript endlich fertig war, dauerte es noch fast drei Jahre, bis das Buch auf dem Tisch lag. In dieser Zeit begleitete de Vries die Einspeisung seiner Vorlage in den Computer sowie drei Korrekturgänge.

Garrelt von Borssum, Lehrer aus Leer, der im letzten Jahr den Keerlke für sein Engagement für das Plattdeutsche vor allem im schulischen Bereich bekam, wußte bei seiner Laudatio für Gernot Vries genau zu beschreiben, wie hoch der Arbeitseinsatz des Preisträgers zu bewerten ist. Er selbst hat Ergänzungsarbeiten für das Wörterbuch von de Vries geleistet und ist daher mit der Materie aus eigener Erfahrung bestens vertraut.

In seiner Antwort betonte Gernot de Vries, daß er trotz aller Belastungen, die mit so einer umfangreichen Arbeit verbunden sind, immer gern an dem Wörterbuch gearbeitet hat. Das ist eine Seite seiner Persönlichkeit: Arbeit mit liebevoller Zuwendung zu leisten. Auch für diese vorbildliche Einstellung hat er den Keerlke 2000 sicherlich verdient.